

# Kammermusik

## LISA SHNAYDER TAUB, VIOLINE FERLINE STUDI, KLAVIER

**Johann Sebastian Bach** Sonate Nr.1 in h-moll, BWV 1014  
(1685–1750)

**Ludwig van Beethoven** Sonate Nr. 5 in F-dur, Op. 24,  
(1770–1827) „Der Frühling“

*P a u s e*

**Robert Schumann** Grosse Sonate Nr. 2 in d-moll,  
(1810-1856) Op. 121

**Sonntag, 17. Januar 2010, 17.00 h**

**Gartensaal der Villa Boveri, Baden**  
(Ländliweg 5, beim Parkhaus Ländli)

**Eintritt: Fr. 25.--**

Abendkasse, kein Vorverkauf

Billettreservation:  
[konzertreihe@korendfeld.ch](mailto:konzertreihe@korendfeld.ch)  
044 491 62 41 (Beantworter)

### LISA SHNAYDER TAUB, VIOLINE



Lisa Shnayder Taub wurde in St. Petersburg (Russland) geboren und spielt seit dem Alter von 5 Jahren Violine. Sie studierte unter Mikhail Gantvarg am Rimsky-Korsakov-Konservatorium in St. Petersburg, wo sie das Solistendiplom mit Auszeichnung erhielt. 1998 wurde Sie von Tibor Varga nach Sion (Schweiz) für weitere Studien an seiner Musikhochschule eingeladen. Dort erwarb sie das Solistendiplom mit Auszeichnung und Gratulation der Jury. 2001 gewann sie den 2. Preis sowie 2 besondere Preise am Tibor-Varga-Wettbewerb. Sie erhielt zahlreiche Preisstipendien und absolvierte ein Postgraduate-Studium bei Stephan Picard an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin, wovon sie ein weiteres Solistendiplom erhielt. Als Solistin nahm sie an zahlreichen Festivals in Europa und Amerika teil und spielte die grossen Violinkonzerte der klassischen Literatur mit symphonischen Orchestern und Kammerorchestern (mit den St. Petersburger Philharmonikern, dem Orchestre Symphonique de Montréal u.a.). Sie hat mehrere Uraufführungen gegeben, darunter das Violinkonzert von Heinrich von Herzogenberg am Internationalen Bodensee-Festival 2008. Neben ihren Auftritten als Solistin spielt Lisa oft Kammermusik in verschiedenen Ensembles und als Duo mit ihrem Vater, dem Akkordeonisten Marc Shnayder.

### FERLINE STUDI, KLAVIER



Die Pianistin Ferline Studi stammt aus der französischsprachigen Schweiz. Ihr Konzertdiplom mit dem Prädikat „avec haute distinction“ erwarb sie an der Musikhochschule „Institut de Ribaupierre“, Lausanne (Prof. Achille Colassis). Ein Nachdiplomstudium führte sie sodann an die „Temple University“ (Prof. Marian Filar) in Philadelphia, USA. Ferline Studi hat an zahlreichen Konzerten in der Schweiz und im Ausland mitgewirkt. Als Solistin ist sie unter anderem mit dem „Orchestre de chambre Jean-François Paillard“, dem Symphonieorchester Biel und dem Symphonieorchester Venezuela aufgetreten. Ferline Studi unterrichtet an der Musikschule Pully/VD. Parallel dazu widmet sie sich weiterhin der Kammermusik. Dies bis 2001 im von ihr mitbegründeten „Quatuor Studi“, einer Quartettformation von aussergewöhnlich breitem Repertoire. Seither musiziert sie vorwiegend im Duo mit namhaften Cellisten (z.B. Claude Starck) und Violinisten (z.B. Girolamo Bottiglieri und Lisa Shnayder Taub).